

## **Die 14. Möhre ist da!**

Auch im letzten Schuljahr (2015 / 16) haben wir an der Ausschreibung „Gesunde Schule“ teilgenommen. Es ging in diesem Jahr um das Thema **„Gesunde Schule – den ganzen Tag!“**

Im schulischen Ganztagsbetrieb sollen idealerweise Bildung, Erziehung und Betreuung junger Menschen aufeinander bezogen und miteinander verbunden werden.

Das stellt hohe Anforderungen an eine interprofessionelle Zusammenarbeit von Lehrkräften, Schulleitungen, Verwaltungspersonal, pädagogischen Fachkräften in der Betreuung, Eltern, Schülerinnen und Schüler und andere. Die Einbeziehung aller Beteiligten fördert die Qualitätsentwicklung und nachhaltige Verankerung gemeinsamer Ziele und Aufgaben in der schulischen Gesundheitsförderung.

### **Wir haben uns gefragt, was wir gemeinsam tun und welche Ideen wir gemeinsam entwickeln, um**

- eine gelungene Zusammenarbeit gut zu gestalten?
- mit den Kooperationspartnern gut zusammen zu arbeiten?
- partizipative Prozesse mit Gewinn für alle Beteiligten zu initiieren?
- die Qualität der Zusammenarbeit zu verbessern?
- Die passenden Kooperationspartner zu finden?
- Kooperationen dauerhaft und verbindlich im Schulsystem zu verankern?
- Teams professionell zu unterstützen?

## **So haben wir uns**

### **1. mit dem sozialen Miteinander beschäftigt.**

In der Schule Iserbrook arbeiten wir daran, dass sich alle wohlfühlen – und das den ganzen Tag! Das soziale Lernen ist ein wesentlicher Schwerpunkt unseres Schullebens. Die Erarbeitung von gemeinsamen Regeln, die Einführung eines Klassensprechersystems und der regelmäßig stattfindenden Kinderkonferenz, das Stopp-Programm und die Arbeit mit dem Faustlos-Programm sind ebenso Meilensteine auf diesem Weg, wie Klassenausflüge, Sponsorenlauf oder unser jährlich stattfindender Schulausflug. So haben wir uns entschlossen, ein konsequentes, abgestimmtes und transparentes Erziehungsverhalten zu praktizieren und gemeinsam erarbeitete verbindliche Regeln zu etablieren.

Damit dieses auch den ganzen Tag gelingen kann, haben wir verschiedene Veranstaltungen im Alltag etabliert:

- Es gibt 2 mal im Jahr gemeinsame Fortbildungen mit allen Kolleginnen und Kollegen, auch den Erzieherinnen vom Nachmittag und interessierten Eltern.
- Einmal im Jahr fahren wir, die Kolleginnen und Kollegen aus der gesamten Schule nach Bad Bevensen. Dort beschäftigen wir uns 1 ½ Tage mit einem gewählten Thema. Wir beginnen die Fahrt mit einem gemeinsamen Mittagessen im Lehrerzimmer, steigen dann in die Autos und fahren die 100 km nach Bad Bevensen. Dort werden die Zimmer bezogen und anschließend beginnt die Fortbildung. In diesem Jahr war das Thema u.a. „Wie bleiben wir gesund?“. Unterstützt wurden wir von einer externen Moderatorin, Frau Johannßen. Nicht nur gemeinsame Arbeit an einem Thema ist dort im Fokus, sondern auch die Arbeit an einem anderen Ort, die gemeinsamen Spaziergänge und der gemeinsame Abend.

- Alle Feste werden gemeinsam gefeiert – vom Vormittag und Nachmittag – mit Lehrern und Erziehern, tw. auch mit Hausmeister und Sekretärin:

- > das Sommerfest,
- > das Faschingsfest,
- > das Laternelaufen,
- > das Weihnachtskonzert,
- > die Aulitage,
- > u.v.m.

Die Jahresplanung ist mit den Lehrerinnen und Lehrer, ebenso mit den Erzieherinnen, dem nicht-pädagogischen Personal, aber auch mit Institutionen aus dem Stadtteil abgesprochen.

Aber auch in den Klassen wurde das soziale Miteinander weiter gelebt. So z. B. in der 3a:

### **Die Lesenacht**

*Zum Abschluss der Lesetage haben wir, die Klasse 3a, in der Klasse geschlafen und eine Lesenacht gemacht. Als alle abends da waren, haben wir unser Nachtlager gebaut, Luftmatratzen aufgepumpt und unsere Schlafsäcke gerichtet. Als es noch hell war, gingen wir raus und machten eine Schatzsuche. Johann fand den Schatz in einer Tanne. In der Klasse machten wir ihn auf und es war ein Buch. Frau Reifenstein las es uns vor.*

*Danach hatten Frau Sassenberg und Frau Reifenstein die Idee Traumfänger zu basteln.*

*Als es dunkel wurde, zogen wir uns um, nahmen unsere Bücher, legten uns hin und lasen. Bald waren wir alle in den Schlafsäcken und lasen mit unseren Stirnlampen. Wir lasen fast eine Stunde lang bis wir endlich schlafen sollten. Am nächsten Tag wachten wir alle früh auf und Lasses Mutter brachte uns frische Brötchen. Zum Abschluss frühstückten wir gemeinsam in der Klasse. Die Lesenacht war toll.*

*(Joshua Klasse 3a)*

---

## **2. mit der Bewegung**

Dabei ging es um Ausflüge, die Organisation und Durchführung eines Wandertages und unsere Faschingsfeier in den Klassen, der Aula und dem Ganzttag.

## **3. der Gesunde Ernährung**

Nicht alle Kinder der Schule ernähren sich gesund. Einige bekommen nur ein unzureichendes Frühstück mit in die Schule. Es kommt immer wie

der vor, dass die Kinder Süßigkeiten während des Schultages essen und gesüßte Getränke trinken.

Da wir seit 6 Jahren Ganzttagsschule sind, ist uns das Mittagessen besonders wichtig. Deshalb beziehen wir das Essen von Porschke Menümanufaktur „Essen für Kinder“.

Außerdem nutzen Klassen ihren Klassengarten für das erste Anpflanzen und Ernten von Obst oder Gemüse.

- Die Kinder lernen so eine gesunde Ernährung, können sie erkennen und erklären.
- Die Kinder können Regeln einer Tischkultur benennen und einhalten.
- Die Kinder lernen woher das Obst oder Gemüse kommt, wie es wächst und geerntet wird, ebenso wie es verarbeitet wird.

So hat sich auch der Ganzttag damit beschäftigt und ein Kräuterhochbeet angelegt.

### ***Projekt Kräuterhochbeet***

*In den Pfingstferien haben wir ein mobiles Kräuterbeet angelegt. Die Kräuter dafür haben wir über das kostenlose Pflanzenabholprogramm des Botanischen Gartens bezogen. Das Hochbeet besteht aus grünen Kisten aus der internationalen*

*Gartenschau in Wilhelmsburg. Die Kisten wurden mit Erde befüllt und dann ging es ans einpflanzen. Wir haben Minze, Salbei, Schnittlauch, Petersilie, Basilikum, Rosmarin, Gewürztagetes, Currykraut, Tomaten, Dill und Fenchel gepflanzt. Aus der frischen Minze haben wir Tee gekocht. Aus den verschiedenen Kräutern einen Kräuterquark hergestellt. Das Beet wird weiter gepflegt und die Kräuter werden auch im Rahmen des Kochkurses benutzt. Aus der Pfefferminze werden wir noch Sirup kochen.*

*Weiterhin wurde in der Klasse 2a eine wöchentliche Gartenstunde eingeführt. Die Kinder haben mit Begeisterung die Beete für Aussaat und Pflanzung vorbereitet. Es wurden Bohnen, Erbsen, Mais, Getreide, Sonnenblumen und Wildblumen ausgesät. Außerdem wurde auch dort ein Kräuterbeet mit Pflanzen aus dem Botanischen Garten angelegt. Die Kinder haben die Beete hübsch mit Steinen dekoriert und regelmäßig gepflegt und gegossen.*

*(Solvey Rother)*



Dieses ist ein Ausschnitt aus unserem bunten Schulalltag. Es ging in diesem Jahr besonders um Bewegung und das soziale Miteinander – allein oder in der Gemeinschaft, in einer Umgebung, in der sich alle wohlfühlen sollen, an Plätzen, die zum Spielen oder Verweile einladen

sollten, mit Menschen, die zufrieden und engagiert den Schulalltag leben.

Die Nachhaltigkeit der von uns durchgeführten Maßnahmen zur Gesundheitsförderung wird durch verschiedene Instrumente gesichert:

1. Fester Platz in der Jahresplanung (Kinderkonferenz, Sportfest, Schulausflug, Schulfeste, Projektwoche, Fußballturnier und Sportfest sind dabei nur einige Termine)
2. Verankerung im Stundenplan: Faustlosprogramm oder Fit und Stark, Klassenratsstunden, Rhythmisierung des Unterrichtstages in Blöcken, um Lern- und Erholungsphasen den Bedürfnissen entsprechend abwechseln zu lassen
3. Unsere gelungene Zusammenarbeit innerhalb unseres Schulteams Iserbrook (Kollegen und Eltern) werden wir auch im kommenden Jahr weiterpflegen und weiterentwickeln. Hierfür wird es weiterhin die 2 mal im Jahr stattfindenden Fortbildungen geben, auf denen auch Themen besprochen werden, die aus der Kinderkonferenz oder zuvor aus dem Klassenrat besprochen wurden. Ebenso gibt es unsere Fortbildung in Bad Bevensen. Unser gemeinsames „Come together“ mit allen Beteiligten der Schule wird auch bestehen bleiben.
4. Regelmäßig werden wieder unsere Treffen mit den Kooperationspartnern stattfinden:
  - das Planungstreffen mit der Kirche hat bereits stattgefunden. Sie werden sich im kommenden Jahr an der Durchführung und dem Aufbau unseres Stillerraums beteiligen. Außerdem haben wir besprochen, dass es Jahrgangsthemen gibt, die zusammen mit der Kirche durchgeführt werden:
    - 2. Klasse Erntedank,
    - 3. Klasse Ostern,
    - 4. Klasse Martin Luther.

5. Zu Beginn des Schuljahres lädt die Schule wieder alle benachbarten Kindergärten zu sich ein. Dieses soll der engeren Vernetzung und dem Austausch dienen. Hinzu kommt, dass es eine enge Kooperation mit einem Kindergarten gibt. Hier gibt es gemeinsames Personal, das sowohl im Kindergarten als auch in der Schule arbeitet.

Als Ganztagschule ist es uns sehr wichtig, einen Lebensraum zu schaffen, an dem sich alle gerne aufhalten.

In diesem Schuljahr haben wir durch unsere neue Rhythmisierung noch mehr Struktur und Freiräume geschaffen.